

Hubertus Brantzen

»Füllt die Krüge«

Gottesdienste zu
biblischen Symbolen

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Zum Autor:

Hubertus Brantzen, geb. 1949, Dr. theol. habil., em. Professor für Pastoraltheologie am Priesterseminar in Mainz, war von 1979 bis 2014 Ausbildungsleiter für Kapläne und Pastoralassistenten. Verheiratet, vier Kinder, sieben Enkel. Zahlreiche Veröffentlichungen zu verschiedenen Bereichen der pastoralen, pädagogischen und spirituellen Praxis.



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2017
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: wunderlichundweigand
Umschlagmotiv: Maya Kruchankova/shutterstock.com

Satz: post scriptum, Vogtsburg-Burkheim/Hüfingen
Herstellung: Graspö CZ, Zlín

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-451-37824-9

Inhalt

Einladung	5
Hinweise zum Gebrauch der Gottesdienstentwürfe	7
1. »Der Weg nach Emmaus und zurück« – Von Sinnsuche und Gottesbegegnung	9
1.1 Wort-Gottes-Feier mit der Gemeinde	17
1.2 Hinweise für Eucharistiefeiern bzw. Abendmahlsgottesdienste	29
1.3 Hinweise für Kindergottesdienste	30
1.4 Hinweise für Gruppengottesdienste	34
1.5 Hinweise für Jugendgottesdienste	36
1.6 Hinweise für Gottesdienste mit Ehepaaren und Paaren	37
2. »Wir haben seinen Stern aufgehen sehen« – Von Leitsternen	39
2.1 Wort-Gottes-Feier in der Gemeinde	47
2.2 Hinweise für Eucharistiefeiern bzw. Abendmahlsgottesdienste	55
3. »Füllt die Krüge« – Von Hochzeiten und Verwandlungen	56
3.1 Wort-Gottes-Feier mit der Gemeinde	63
3.2 Hinweise für Eucharistiefeiern bzw. Abendmahlsgottesdienste	71
3.3 Hinweise für Kinder-, Jugend- und Gruppengottesdienste	72
4. »Von jetzt an wirst du Menschen fangen« – Von Berufung und Sendung	73
4.1 Wort-Gottes-Feier mit der Gemeinde	83
4.2 Hinweise für Kinder-, Jugend- und Gruppengottesdienste	91

5.	»Sturm oder leises Säuseln« – Von der Begeisterung	93
5.1	Wort-Gottes-Feier mit der Gemeinde	100
5.2	Hinweise für Eucharistiefeiern bzw. Abendmahlsgottesdienste	107
5.3	Hinweise für Gruppengottesdienste	107
6.	»Visionen und Propheten« – Von Gipfelerlebnissen	108
6.1	Wort-Gottes-Feier mit der Gemeinde	115
7.	»Gott macht mit uns Geschichte« – Von Heilszusagen	123
7.1	Wort-Gottes-Feier mit der Gemeinde	128
7.2	Hinweise für Kinder- und Jugendgottesdienste	136
7.3	Hinweise für Gottesdienste mit Paaren	136
7.4	Hinweise für Gottesdienste mit Senioren	136
8.	»Sturm auf dem See« – Von Stürmen des Lebens	137
8.1	Wort-Gottes-Feier mit der Gemeinde	142
	Quellen	152
	Downloads für die Vorbereitung	153

Einladung

Gottesdienste sind Quelle und Höhepunkt eines christlichen Lebens. Sie unterstützen das Ziel des religiösen Lebens überhaupt: sich der verborgenen Gegenwart Gottes in der Welt und im Leben der Menschen zu nähern und dadurch Sinn und Impulse für das Leben zu empfangen. Dabei werden wir freilich Gottes Gegenwart immer nur ahnen, nie festmachen und festhalten können. Mit dem Psalmisten bleiben wir auf der Suche:

Gott, mein Gott bist du, dich suche ich,
es dürstet nach dir meine Seele.
Darum halte ich Ausschau nach dir im
Heiligtum,
zu sehen deine Macht und Herrlichkeit.
Psalm 63,2-3

Besonders seit Gott in seinem Sohn Jesus Christus der Menschenwelt so nahe gekommen ist, dürfen wir in allen menschlichen Vollzügen an Gottes Gegenwart und Begleitung glauben. Selbst in den dunklen Zeiten und Seiten des Lebens wird Gott nicht fern sein, denn Jesus Christus hat seine Solidarität mit den Menschen bis in den Tod hinein nicht aufgegeben.

Wenn wir also in unseren Gottesdiensten in den heiligen Schriften der Bibel lesen, wenn wir auf Geheiß Jesu das Letzte Abendmahl immer neu feiern, dann werden die Ereignisse vor 2000 Jahren lebendig und strahlen in unser Leben hinein. Dann denken wir nicht nur daran, was damals geschah, sondern wir werden in geheimnisvoller Weise selbst in jene Vorgänge um Jesus hineingenommen. Wir können miterleben, wie die Geschichte des Heils von damals uns auch heute als Einzelne und als Gemeinde beeinflusst und formt.

Von jeher versteht die Kirche die Hinführung zum Geheimnis, zum Mysterium Gottes als lebensbegleitende »Mystagogie«. Die hier vorgelegten Gottesdienste sind in diesem Sinn »mystagogische« Feiern. Sie verknüpfen möglichst erlebnishaft die biblischen Texte mit unserer Erfahrungswelt. Zeichen und Symbole sind dabei eine besondere Hilfe. Im Titel des Buches werden exemplarisch dafür die Krüge von der Hochzeit in Kana genannt.

Die Gottesdienste sind als Wort-Gottes-Feiern in katholischen und evangelischen Gemeinden konzipiert. Manche eignen sich auch, mit der Eucharistiefeyer bzw. mit dem Abendmahlsgottesdienst verknüpft zu werden. Zudem können sie als Grundlage für Gruppen-, Kinder-, Jugend- und sonstige Zielgruppen-Gottesdienste verwendet werden.

Die Entwürfe sind leicht einsetzbar und besonders geeignet für Ehrenamtliche.

Die Gottesdienstmodelle regen an, selbst auch mit anderen biblischen Texten kreativ umzugehen und die Begegnung mit den Texten so zu gestalten, dass Gottesdienste zu Erlebnisorten und zu Schnittstellen von Glauben und Leben werden.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Alexander Ruf, Ettlingen, für seine Anregungen zu Gottesdienst »7. Gott macht mit uns Geschichte«.

Hubertus Brantzen

Hinweise zum Gebrauch der Gottesdienstentwürfe

Die Gottesdienstentwürfe haben jeweils folgenden Aufbau

1. In einem *Überblick* werden zu Beginn das Thema des Gottesdienstes sowie die dabei verwendeten Symbole benannt, ferner die Zielgruppen, für welche die jeweiligen Gottesdienste geeignet sind.
2. *Gedankenlinien zum Bibeltext – Impulse für Ansprachen*: In diesem Abschnitt werden die Grundgedanken zu der biblischen Erzählung vorgestellt. Diese Gedanken eignen sich auch für eine eigene Ansprache der Gottesdienstleiterin bzw. des Gottesdienstleiters. Die Gedanken werden aber auch im Gottesdienstentwurf selbst durch zwei Sprecher/innen vorgestellt.
3. *Bilder – Lieder – Texte*: Hier werden Hinweise für Material gegeben, die frei während des Gottesdienstes verwendet werden können. Es sind Bilder, Lieder und Texte, die im folgenden Gottesdienstentwurf nicht noch einmal aufgeführt werden.

Die Gedankenlinien zum Bibeltext – die Impulse für Ansprachen – die Angaben zu Bildern, Lieder und Texte verstehen sich als Materialsammlung.

Diese können je nach Bedarf und Vorlieben eingesetzt werden. Zieht die Gottesdienstleiterin bzw. der Gottesdienstleiter eine eigene Ansprache vor, können evtl. Teile im Vorschlag zur Wort-Gottes-Feier gekürzt werden. Wird dagegen eine Gestaltung mit Sprechern bevorzugt, dann dienen die Gedankenlinien zum Bibeltext mehr der persönlichen Orientierung derer, die den Gottesdienst vorbereiten.

Die Gottesdienstentwürfe haben folgende Einsatzmöglichkeiten

1. *Wort-Gottes-Feier in der Gemeinde*: Zu jedem Gottesdienst wird zunächst ausführlich eine Wort-Gottes-Feier in der Gemeinde vorgestellt, wie sie in katholischen und evangelischen Gemeinden von Pfarrern, aber auch von beauftragten Laien und von Diakonen gefeiert werden können.
2. *Anregungen zu anderen Gottesdienstformen*: Die vorgestellte Wort-Gottes-Feier kann auch als inhaltliche Grundlage dienen, wenn der Gottesdienst als Eucharistiefeier bzw. als Abendmahlsgottesdienst oder als Gruppengottesdienste für verschie-

dene Zielgruppen gefeiert wird. Hierzu gibt es entsprechende Hinweise, wenn sich solche Gruppengottesdienste im Blick auf das Thema nahelegen.

3. *Gottesdienste als Eucharistiefeyer bzw. Abendmahlgottesdienst*: In den Anregungen, den Gottesdienst im Rahmen einer Eucharistiefeyer oder eines Abendmahlgottesdienstes zu feiern, sollen nicht die in den Konfessionen unterschiedlichen Verständnisse der Eucharistie und des Abendmahls sowie des kirchlichen Amtes verwischt werden. Jede Gemeinde soll vielmehr die Feier nach ihrem eigenen Verständnis und in ihrer je eigenen Form begehen. Die Formulierungen bemühen sich, dem Rechnung zu tragen.

Zum Umgang mit den Bildern

Die Bilder sind wichtige Bestandteile der Gottesdienste. Sie zeigen die Symbole, um die es in den Gottesdiensten geht, oder Situationen, von denen in den Texten gesprochen wird. Am einfachsten und effektivsten ist es, die Bilder mit Beamer an eine Wandfläche zu projizieren. Ist das nicht möglich, können die Bilder, die gut aufgelöst heruntergeladen werden können, auch großformatig ausgedruckt werden. Wenn der Gottesdienstraum sehr groß ist, kann jemand an der entsprechenden Stelle des Gottesdienstes mit den ausgedruckten Bildern durch die Reihen gehen.

Abkürzungen verwendeter Liederbücher

GL = Gotteslob

EG = Evangelisches Gesangbuch

JuGoLo = Jugend-Gotteslob. Ein Segen sein. Junges Gotteslob, Dehm-Verlag Limburg und Butzon & Bercker, Kevelaer '2017

GfY = God for You(th). Das Benediktbeurer Liederbuch, Don Bosco Verlag, München '2016

KiGoLo = Kinder-Gotteslob. Weil du da bist, Dehm-Verlag Limburg und Lahnverlag in Butzon & Bercker Kevelaer, '2016

Abkürzungen der Rollen im Gottesdienst

L = Gottesdienstleiter/in

S = Sprecher/in 1 und 2

A = Alle

E = Erzähler/in

V = Vorbeter

I. »Der Weg nach Emmaus und zurück« –

Von Sinnsuche und Gottesbegegnung

- Bibelstelle: Lk 24, 13–35
- Symbole: Pilgerstab, Bibel, Brot und Wein
- Gottesdienst Anregungen: Wort-Gottes-Feier; Elemente für Eucharistie- bzw. Abendmahlsfeier, Kindergottesdienst, Gruppengottesdienst, Jugendgottesdienst, Gottesdienst mit Paaren

Gedankenlinien zum Bibeltext – Impulse für eine Ansprache

Die Geschichte der beiden Jünger, die am Ostertag nach Emmaus unterwegs sind, ist eine der biblischen Erzählungen, die besonders deutlich von der Glaubenssuche bzw. dem Glaubensweg des Menschen erzählt.

Es ist eine Weggeschichte

- ☞ Das Motiv des Weges steht für den Lebensweg der Menschen. Menschen sind auf dem Weg, auf dem es Wegetappen, Zwischenziele und Lebensziele gibt.
- ☞ Unterwegs machen die Menschen Erfahrungen mit sich selbst und mit denen, die sie begleiten oder denen sie begegnen. Menschen teilen eine Wegstrecke oder gar den ganzen Weg mit anderen. Bestimmte Menschen werden ihnen zu einer wichtigen Stütze.
- ☞ Der wichtigste Wegbegleiter nach christlichem Verständnis ist Jesus Christus.

Es ist eine Geschichte über die Suche nach dem Sinn des Lebens

- ☞ Menschen werden angetrieben von der Sehnsucht nach Glück, nach Heil und Sinn – in einem ganz weiten Verständnis.
- ☞ Manchmal kommen ihnen Zweifel, ob ihr Lebensweg und das, wofür sie sich einsetzen, wirklich sinnvoll und für sie sinnstiftend sind. Enttäuschungen bleiben nicht aus: Menschen hadern mit ihrem Schicksal, sind traurig, vielleicht sogar wütend, weil bestimmte Erfahrungen zu bitter und verletzend sind. Oft verschließen sie sich dann.
- ☞ Auch gläubige Menschen verstehen oft nicht die tiefere Wirklichkeit, die sich hinter den Ereignissen und Erfahrungen ihres Lebens verbirgt.
- ☞ Die Emmaus-Geschichte beschreibt Möglichkeiten, den Sinn von Erfahrungen besser zu verstehen: Im Spiegel der biblischen Geschichte können Menschen etwas neu begreifen. Nicht immer erschließt sich dabei die ganze Wahrheit. Vielleicht »brennt das Herz«, vielleicht gibt es gewisse Ahnungen davon, welche tiefere Bedeutung ein Ereignis bzw. eine Erfahrung haben könnte. Aber erst durch die Begegnung mit einem Unbekannten – hier mit dem Auferstandenen und beim Ritual des Brotbrechens – »gehen ihnen die Augen auf«.

Es ist eine Auferstehungsgeschichte

- ☞ Auferstehung – was soll das sein? Kein Mensch kann diese Frage so leicht beantworten, auch kein Theologe. Hätte es zur Zeit Jesu bereits einen Fotoapparat oder eine Kamera gegeben, man hätte die Auferstehung bzw. den Auferstandenen nicht festhalten können. Die Frage, was in dieser Geschichte äußerlich geschehen ist, muss unbeantwortet bleiben. Was innerlich mit den Menschen geschehen ist, lässt sich sagen: Aus trauernden wurden frohe Menschen, aus enttäuschten wurden hoffnungsvolle Menschen, aus verzagten wurden mutige Menschen.
- ☞ Die sprachliche Symbolik fängt ein, was geschieht: in den Bildern von Hinweg und Rückweg; Abend, Nacht und Morgen; Brot und Wein – Essen und Trinken.
- ☞ Die Geschichte der beiden Jünger, die nach Emmaus gingen, zeigt: Das Leben ist stärker als der Tod! Menschen, die auf den Herrn vertrauen, bekommen neue Kraft (vgl. Jes 40,31). Wer so tiefe Erfahrungen von neuem, geschenktem Sinn machen darf wie die Emmausjünger, der kann das nicht für sich behalten. Das Herz der Emmausjünger ist davon so voll, dass sie sich noch in der glei-

chen Stunde, in der Nacht, auf den Rückweg nach Jerusalem machen, um den anderen Jüngerinnen und Jüngern Jesu von ihrer Begegnung zu erzählen. Aus verschlossenen werden offene Menschen – Menschen, die anderen etwas zu geben haben.

Ziel des Gottesdienstes

- ↻ Indem die TN des Gottesdienstes Schritt für Schritt das Evangelium lesen und miterleben, werden sie in das Geheimnis gläubiger Sinnsuche hineingenommen.
- ↻ Im Unterschied zu den Emmausjüngern wissen sie, dass es Jesus Christus ist, der sich zu ihnen gesellt und mit ihnen auf dem Weg ist.
- ↻ Mit den Jüngern gemeinsam aber sind sie Menschen, die zunächst unverständliche Erfahrungen machen, von Zweifel oder Traurigkeit geplagt sind und nach dem Sinn ihrer Erfahrungen suchen.
- ↻ So werden die TN eingeladen, sich auf die Schritte des Evangeliums einzulassen, sozusagen in die Rolle der Jünger zu schlüpfen, sich dabei der Zusage Jesu bewusst zu sein: »Ich bin euch alle Tage bis zum Ende der Welt!« (vgl. Mt 28,20).

Bild – Lieder – Texte – Kopiervorlage

Bild



Pater Karl Stadler, Ostermorgen – unterwegs/Emmausjünger (1963)

Lieder und Liedrufe

- »Ich möcht', dass einer mit mir geht« (EG 208)
- »Bleib bei uns, Herr, die Sonne gehet nieder« (GL 94; aus der anglikanischen Tradition)
- »Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit« (GL 325; aus der anglikanischen Tradition)
- »Bleib bei uns, Herr« (GL 94)
- »Herr, bleibe bei uns, Halleluja« (GL 92)
- »Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht« (JuGoLo 456)
- »Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind« (EG 568, Kanon)
- »Ich bin bei euch jeden Tag« (TfG 926)
- »Freut euch alle, Jesus lebt« (KiGoLo 243)

Liedrufe

- »Herr, bleibe bei uns« (GL 89)
- »Geh mit uns auf unserm Weg« (KiGoLo 169)
- »Bleibe bei uns, oh Herr« (T: Jutta Hager, M: Eric Bond)
- »Bleibe du bei uns« (T: Eugen Eckert, M: Joachim Raabe)

Gebet

- »Bleibe bei uns, Herr« (GL 11,5)

Texte

Osterbotschaft 2005

»Bleibe bei uns, Herr.« Mit diesen Worten luden die Emmaus-Jünger den geheimnisvollen Wanderer ein, bei ihnen zu bleiben, als der erste Tag nach dem Sabbat zu Ende ging, an dem das Unglaubliche geschehen war.

Der Verheißung gemäß war Christus auferstanden; dies aber wussten sie noch nicht. Doch die Worte des Wanderers auf dem Weg haben allmählich ihr Herz erwärmt. Deshalb haben sie ihn eingeladen: »Bleibe bei uns.«

Als sie dann des Abends mit ihm bei Tisch saßen, haben sie ihn beim »Brechen des Brotes« erkannt. Und plötzlich war er verschwunden. Vor ihnen zurückgeblieben ist das gebrochene Brot und in ihrem Herzen die Süße jener Worte, die er gesprochen hatte.

Liebe Brüder und Schwestern, das Wort und das Brot der Eucharistie, Geheimnis und Geschenk von Ostern, überdauern die Jahrhunderte als ewiges Gedächtnis der Passion, des Todes und der Auferstehung Christi! Mit allen Christen der Welt wiederholen auch wir heute: Gekreuzigter und auferstandener Jesus, bleibe bei uns!

Bleibe bei uns, treuer Freund und sichere Stütze der Menschheit unterwegs auf den Straßen der Zeit! Du lebendiges Wort des Vaters, erfülle mit Vertrauen und Hoffnung alle Menschen, die den wahren Sinn ihrer Existenz zu begreifen suchen.

Du Brot des ewigen Lebens, sei Nahrung dem Menschen, der hungert nach Wahrheit, Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Bleibe bei uns, lebendiges Wort des Vaters, und lehre uns Worte und Gesten des Friedens:

Frieden für das durch dein Blut geheiligte Land, das vom Blut so vieler unschuldiger Opfer durchtränkt ist; Frieden für die Staaten des Nahen Ostens und Afrikas, denn auch dort dauert das Blutvergießen an; Frieden für die ganze Menschheit, die immerzu der Gefahr der Bruderkriege ausgesetzt ist.

Bleibe bei uns, Brot des ewigen Lebens, das gebrochen und den Tischgenossen gereicht wird:

Gib auch uns die Kraft zu großzügiger Solidarität mit den vielen, die auch heute noch leiden und an Elend und Hunger sterben, die durch tödliche Epidemien dezimiert oder durch ungeheure Naturkatastrophen niedergestreckt werden. Durch die Kraft deiner Auferstehung mögen auch sie des neuen Lebens teilhaftig werden. Auch wir Männer und Frauen des dritten Jahrtausends brauchen dich, den auferstandenen Herrn! Bleibe bei uns heute und bis zum Ende der Zeiten. Mach, dass der materielle Fortschritt der Völker niemals die geistigen Werte verdunkelt, die die Seele ihrer Kultur sind.

Hilf uns, wir bitten dich, auf unserem Weg. An dich glauben wir, auf dich hoffen wir, denn du allein hast Worte des ewigen Lebens (vgl. Joh 6,68).

Bleibe bei uns, Herr! Halleluja!

Papst Johannes Paul II.

Emmaus-Meditation

Herr Jesus, erinnere dich an das kleine Haus drüben in Emmaus und an den Weg, der dorthin abbiegt, wenn man von der Hauptstraße kommt.

Erinnere dich an die zwei, die dort mit hängenden Köpfen gingen, du sprachst sie an. Und deine Worte tauten ihr Herz auf.